



finkenstein

aktuell

Nr. 300 | November 2020 | 53. Jahrgang

MITTEILUNGSBLATT DER MARKTGEMEINDE FINKENSTEIN AM FAAKER SEE

Nach jedem Sturm folgt Sonnenschein



© Kärnten Werbung/Franz Gerdl

Dies ist unsere Chance, unseren Optimismus zu stärken und die Verantwortung für unsere Gesundheit zu übernehmen, damit wir gestärkt aus dieser Krise hervorgehen.

*„Wir müssen ja sowieso denken.
Warum dann nicht gleich positiv?“*

(Albert Einstein)



www.finkenstein.gv.at
e-mail: finkenstein@ktn.gde.at
www.facebook.com/finkenstein.gv.at





Liebe Finkensteinerinnen, liebe Finkensteiner!

Zu dem Zeitpunkt, als ich mir meine ersten Gedanken für diesen Brief an Sie gemacht habe, lag es schon in der Luft. Aber wahrscheinlich haben weder Sie, noch ich selbst damit gerechnet, dass wir nun, so kurz vor Weihnachten und mittlerweile schon zum zweiten Mal in diesem Jahr, neuerlich gefordert sind, die eigenen vier Wände nur in den schon bekannten Ausnahmefällen zu verlassen und soziale Kontakte auf ein absolutes Minimum zu reduzieren. Das Virus breitet sich immer weiter aus und wütet nicht nur in unserem Land, sondern auf der ganzen Welt. Der neuerliche harte „Lockdown“ ist ein sehr drastischer, aber notwendiger Schritt und bedeutet abermals sehr gravierende Einschränkungen für uns alle. Wenn man den Experten glauben darf und wir eine Chance auf „normale“ Weihnachten haben wollen, bitte ich Sie, sofern es möglich ist, zu Hause zu bleiben und einmal mehr zusammen zu halten und Verantwortung füreinander zu übernehmen, indem Sie Abstand zueinander halten. Jeder einzelne von uns kann somit seinen Teil dazu beitragen und mit der gebotenen Vorsicht und Disziplin mithelfen, das Leben der älteren Menschen und auch jener, die schon eine Vorerkrankung haben oder aus einem anderen Grund ein Krankenhausbett brauchen, zu schützen. In Wahrheit kann es jeden von uns treffen und deshalb bitte ich Sie eindringlich, so gut Sie können, mitzuhelfen.

Mir ist dabei vollkommen bewusst, dass es in den eigenen vier Wänden oft eng wird und das für viele eine sehr große Belastung sein kann. Vor allem deswegen, weil wir uns auf diese Art von der Teilnahme am gesellschaftlichen Leben ausschließen. Wir müssen uns aber alle ein weiteres Mal an diese ungeliebte Situation anpassen. Familien mit Kindern haben es dabei besonders schwer, weil die berufstätigen Eltern womöglich zu Hause arbeiten und sich auf oft engem Raum gleichzeitig auch um ihre Sprösslinge kümmern müssen.

Da können die Nerven schon mal blank liegen und das kann dazu führen, sich Grübeleien über die Zukunft hinzugeben. Erschwerend kommt dazu vielleicht noch die Sorge, was mit dem eigenen Arbeitsplatz passieren wird. Die wirtschaftliche Unsicherheit und die Frage, ob und wie das Land aus der Krise rauskommen wird, macht uns allen zu schaffen. Aber so schlimm es jetzt auch aussieht und auch wenn es ein bisschen pathetisch klingt, ist eines

gewiss – und das können Sie auch auf der Titelseite lesen: Nach jedem Sturm folgt Sonnenschein. Und auch wenn es leichter gesagt ist als getan: „*Wir müssen ja sowieso denken. Warum dann nicht gleich positiv?*“ (Zitat: Albert Einstein)

Einmal mehr bin ich überzeugt davon, dass wir das nur gemeinsam schaffen werden. Wenn jeder einzelne seine Kontakte reduziert, Abstand hält und sich an die Hygieneregeln hält, dann werden wir nicht nur ein schönes Weihnachtsfest feiern, dann werden wir auch gut über den Winter kommen.

Auch wenn die Corona-Pandemie für die Gemeinde und ihre Bewohner neben der gesellschaftlichen Herausforderung auch eine finanzielle darstellt, so versuchen auch wir gemeinsam das Beste daraus zu machen. Es mag schwierig sein, zur Tagesordnung überzugehen, allerdings freut es mich dennoch sehr, Ihnen berichten zu können, dass unser ehrgeiziges Straßensanierungsprogramm gut und zügig voranschreitet, nicht zuletzt auch Dank des stabilen Herbstwetters im November. So konnten in Zusammenarbeit mit den ausführenden Unternehmen und den zuständigen Versorgern der Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See bereits einige Bauvorhaben fertiggestellt werden. Die Warmbaderstraße wurde im Ortsgebiet Finkenstein auf einer Länge von 250 m generalsaniert, weitere Sanierungsarbeiten der Warmbaderstraße haben wir im Bereich Müllnern durchgeführt. In Ledenitzen konnten wir bereits den Kumweg finalisieren und in diesem Zuge auch die dortige Problematik der Hang- und Oberflächenwässer entschärfen. Es wurden Sickerstreifen, Schächte und auch ein Einlaufbauwerk bzw. eine neue Tagwasserrohrung hergestellt.

Das Kooperationsprojekt in Ledenitzen „Barrierefreier Zugang B85, Geh- und Schutzwegerrichtung zur Anbindung der Blumensiedlung“ gemeinsam mit der ÖBB-Infrastruktur AG, dem Land Kärnten und der Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See, wird derzeit ausgeführt. Darüber hinaus wurden der Parkweg, der Weinbergweg und die Kulturhausstraße im Ortsgebiet von Latschach auf einer Länge von über einem Kilometer generalsaniert.

Der Kirchenweg in Faak wurde auf einer Länge von 450 Metern erneuert und in diesem Zuge wurden auch gleich die in die Jahre gekommenen Wasserversorgungsleitungen ausgetauscht. Abschnitte des Fliederweges in Faak, in einem Ausmaß von ca. 350 Metern, haben wir mittels einer Dünnschichtdecke saniert. Die Infrastrukturprojekte Florianistraße in Gödersdorf und Rainfeldweg in St. Stefan befinden sich ebenfalls in der finalen Phase. Die Einbauten der Versorger (Strom und Wasser) sind zum größten Teil abgeschlossen und die Vorbereitungen für die Asphaltierungsarbeiten laufen.

Darüber hinaus sind weitere, bereits beschlossene Straßensanierungsprojekte für das Frühjahr 2021 geplant. Ich werde Sie auch darüber auf dem Laufenden halten.

Es gibt also bei all dem Sturm, der gerade um uns herumtobt, auch gute Nachrichten. In diesem Sinne denken Sie positiv und bleiben Sie gesund!

*Herzlichst
Ihr Bürgermeister*

Christian Poglitsch

christian.poglitsch@ktn.gde.at

Anmeldewoche für Kindergärten

Alle Eltern, die für das kommende Kindergartenjahr, welches am 01. September 2021 startet, einen Platz in einem unserer Gemeindegartnern (gültig auch für das verpflichtende letzte Kindergartenjahr), sowie im mehrsprachigen Kindergarten „Ringa Raja“ benötigen, ersuchen wir, sich in der Zeit vom **22. Februar 2021 bis 26. Februar 2021 gemeinsam mit Ihrem Kind**, in dem in Frage kommenden Kindergarten anzumelden.

Wir bitten um Verständnis, dass Anmeldungen nach diesem Zeitpunkt nicht mehr berücksichtigt werden können.

Für Fragen stehen Ihnen unsere Kindergartenleiterinnen vor Ort und die zuständige Sachbearbeiterin, Michaela Unterweger, unter der Telefonnummer 04254 2690-15 oder per E-Mail unter michaela.unterweger@ktn.gde.at sehr gerne zur Verfügung.

Der Kindergartenreferent: VM. Ing. Helmut Hernler eh.

Kindergarten FÜRnitz

Leiterin: Iris Piber

Schulweg 1,

9586 Fürnitz

T: 04257 2797

E-Mail: kgfuernitz@aon.at

Kindergarten FINKENSTEIN

Leiterin: Eveline Liegl

Marktstraße 19,

9584 Finkenstein

T: 04254 2013

E-Mail: kgfinkenstein@aon.at

Kindergarten LATSCHACH

Leiterin: Mag. Julia Warum

Rosentalstraße 8,

9582 Latschach

T: 04254 3491

E-Mail: kglatschach@aon.at

Kindergarten LEDENITZEN

Leiterin: Sabrina Koffler

Forstweg 9a,

9581 Ledenitzen

T: 04254 2324

E-Mail: kgledenitzen@aon.at

Eislaufverein sucht Mitarbeiter für die Betreuung der Eisfläche am Aichwaldsee

Der Eislaufverein Wörther See (EVW) betreut im Winter mehrere Seen in Kärnten und seit vielen Jahren auch den Aichwaldsee. Leider ist die Zukunft des Eislaufbetriebes am Aichwaldsee derzeit mehr als ungewiss.

Damit die Pflege und Betreuung der Eisfläche auch im kommenden Winter gewährleistet werden kann und große und kleine Wintersportler am Aichwaldsee wieder ihre Runden ziehen können, sucht der EVW noch einen Mitarbeiter für diese verantwortungsvolle Tätigkeit im Zeitraum Dezember - Jänner 2021. Bei Interesse kontaktieren Sie bitte direkt den Eislaufverein Wörthersee – Eismeister Morak (T: 0664 8338680).



Die Tätigkeit des Eismeisters ist eine sehr verantwortungsvolle

Freundl

MALER • FASSADE • FENSTER • BODEN • WINTERGÄRTEN

Internorm

ARTA
Qualität in jeder Beziehung

Tel. 04242 / 455 54
www.freundl.at

Aus dem Inhalt

Aus dem Baureferat	4
finkenstein:bewegt	6
Nachhaltig Handeln leicht gemacht	8
10 wichtige Regeln für Reiter	11
Neuigkeiten vom Tourismusverband	12
Seniorenclub Finkenstein	13
Ausstellung „100 Jahre Kärntner Volksabstimmung“	14
Slowenischer Kulturverein	16
Standesamt	17
Unsere Kindergärten	18-19

Impressum:

Herausgeber: Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See.

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Christian Poglitsch, Marktstraße 21, 9584 Finkenstein, Telefon 04254/2690-0.

Redaktion: Johannes Hassler, Tel.: 04254/2690-11

E-Mail: johannes.hassler@ktn.gde.at und Sabine Tschemernjak, Tel.: 04254/2690-18, E-Mail: s.tschemernjak@ktn.gde.at

Verlag, Anzeigen und Druck: Santicum Medien GmbH, Willroiderstraße 3, 9500 Villach, Tel. 04242/30795, E-Mail: office@santicum-medien.at

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen meist die männliche Form gewählt, es ist jedoch immer die weibliche Form gemeint.

DRUCKLAND
KÄRNTEN
PERFECTPRINT

www.myworkwear.at

5x5

PSS Forstkleidung

leicht, dünn und effektiv
so geht Schnittschutz...

Weihnachten steht vor der Tür...

Enderle™

ORIGINAL BRANDS SEIT 1998

Dein Fachgeschäft im V-Center in Villach

Liebe Finkensteinerinnen und Finkensteiner!



Im meinem zweiten Jahr als Baureferent begeistere mich die anspruchsvolle Arbeit, welche allerdings nur durch eine perfekte Gemeinschaftsleistung, zusammen mit dem Team des Bauamtes und des Wirtschaftshofes, funktionieren kann. Auch im Jahr 2020 konnte Großteils alles umgesetzt werden was geplant, oder zum Teil schon 2019 zugesichert war.

Hochwasserschutz rückt immer mehr in den Fokus



In der Florianistraße wurde eine neue Gerinneverbauung errichtet und die Straße saniert.

einige Aufräumarbeiten noch immer im Gange. Auch im beschlossenen Straßensanierungskonzept wurde auf zukünftige Hochwasserereignisse bereits Rücksicht genommen.

Straßensanierungen schreiten zügig voran

In unserer Herbstbauoffensive werden die Florianistraße (Gödersdorf), der Rainfeldweg (St. Stefan), die Warmbaderstraße (Gödersdorf und Mallestig), der Kumweg (Ledenitzen), die



Bgm. Christian Poglitsch und VM. Ing. Alexander Linder überzeugen sich vom Baufortschritt

Der Hochwasserschutz wird in den nächsten Jahren gemeinsam mit dem Wasserbauamt und der Wildbach- und Lawinerverbauung stetig verbessert werden. Die finanziellen Mittel hierfür wurden mittels Grundsatbschlüssen zur Verfügung gestellt. Hier gilt bei den Planungen die Reihenfolge: Personenschutz, Gebäudeschutz, Gewerbeanlagen und schließlich landwirtschaftliche Nutzfläche. Durch die Hochwasserereignisse im vergangenen Jahr sind im gesamten Gemeindegebiet

Brücke (Otschena), der Mittagskogelweg (Ledenitzen), der Weinbergweg und Parkweges (Latschach), der Kirchenweg (Faak), der Sonnenweg (Ledenitzen), der Hubertusweg (Mallestig), die Kulturhausstraße (Latschach), der Kapellenweg (Ferlach), der Gartenweg mit Teilstück Sonnberg (Finkenstein) und diverse Kleinbaustellen saniert.

Gemeinsame Projekte mit Straßenbauamt und ÖBB sind in der Umsetzung

Im Bereich des öffentlichen Verkehrs und der Infrastruktur wurde die Radwegsanierung im Bereich der B83 Landesstraße in Fürnitz gemeinsam mit dem Straßenbauamt Villach in Angriff genommen. Auch der Bahnhof in der Ortschaft Finkenstein wird erweitert und gleichzeitig barrierefrei ausgebaut. Ein weiteres Projekt mit der ÖBB ist der Umbau der Eisenbahnkreuzung in Ledenitzen, hier sollen eine Querungshilfe, ein Schutzweg, ein Gehweg sowie mehrere Busbuchten errichtet werden. Bei der öffentlichen Beleuchtung gab es ebenfalls diverse Umrüstungen auf neue LED-Technologie. Außerdem wurde z.B. im Bereich der Warmbaderstraße ein Teilbereich der Beleuchtung zur Gänze neu errichtet.

Maschinen und Geräte für den Wirtschaftshof wurden aufgerüstet

Der Bau- und Wirtschaftshof der Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See konnte in den beiden letzten Jahren mit den neuesten Traktoren aufgerüstet werden, außerdem wurden heuer zusätzlich ein Schneeflug, ein Salzstreuer, eine Kehrmaschine und ein Fahrzeug angekauft. Ein gut funktionierendes Team benötigt selbstverständlich auch das richtige Werkzeug.



In diesem Jahr wurde unter anderem auch eine neue Kehrmaschine angeschafft.

Durch die Mitarbeiter des Bauhofes wurden auch sämtliche andere Instandhaltungsarbeiten für Straßen und Brücken in Eigenregie durchgeführt. Zu diesen Arbeiten kommt zusätzlich noch die Wartung von Straßenbanketten, inkl. der mechanischen Befreiung von Bewuchs hinzu. Bei den kleineren Reparaturen wurden unbefestigte Wege mit Kaltasphalt ausgegossen und diverse Brückengeländer neu gestrichen. Im Altstoffsammelzentrum wird, ebenfalls in Eigenregie, der Salzsilo saniert. Des Weiteren erfolgten Rissanierungen der Asphaltdecke auf allen Straßen und Parkplätzen der Gemeinde. Auch die Radwegstrecke „Seerunde“ wurde von unseren Mitarbeitern des Bauhofes über den Sommer neu ausgeschildert.

Im Hinblick auf die Verkehrssicherheit wurden vermehrt „Achtung Kinder“ Bodenmarkierungen auf den neuralgischen Punkten platziert bzw. neue Verkehrsspielgel angebracht. Auch die Säuberung und Instandhaltung aller öffentlichen Gebäude und die nunmehr drei öffentlichen Seezugänge wurden von unseren Mitarbeitern umgesetzt.

Abschließend wünsche ich Ihnen trotz oder gerade wegen der Umstände eine schöne und besinnliche Adventszeit. Bleiben Sie gesund!

Ihr Baureferent VM. Ing. **Alexander Linder**

FASTPACK

Wir bieten...

- Bio Lebensmittelverpackungen
- luxuriöse Konditor-Schachteln
- Mehlspeis-Verpackungen
- Bio to go Verpackungen
- Bio Einweggeschirr
- Bio Tragetaschen
- Individuell bedruckbar bereits ab kleinen Mengen!

+43 680/125 340 2, info@fast-pack.at, www.fast-pack.at

Ausschreibung Verpachtung des Strandbades Badehaus Aichwaldsee

Die Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See bringt im Frühjahr 2021 die Verpachtung des Strandbades Badehaus Aichwaldsee zur Ausschreibung. Festzuhalten ist, dass der Öffentlichkeitscharakter des Bades auch bei einer Neuverpachtung stets gegeben sein muss.



Für das idyllisch gelegene Aichwaldseebad wird ein neuer Pächter gesucht.

Die Verpachtung des Strandbades Aichwaldsee inklusive Badehaus, ein Ganzjahresbetrieb ist möglich, würde somit ab dem Monat Juni 2021 zur Verfügung stehen. Als Jahrespacht wird ein Betrag von € 15.000,- Netto zusätzlich der gesetzlichen MwSt. angesetzt, hinzukommen noch sämtliche Betriebskosten.

Voraussetzungen für die Bewerbung sind:

- Österreichische Staatsbürgerschaft oder die eines EU-Mitgliedsstaates
- Einwandfreier Leumund (Strafregisterauszug)
- Gesundheitliche Eignung (ärztliches Attest)
- Gewerberechtliche Berechtigung zur Führung des Strandbades
- Bereitschaft zur Leistung der entsprechenden Mietvorauszahlung (Beibringung einer Bankgarantie)

Bewerbungen richten Sie bitte bis zum 15.1.2021 an die Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See, 9584 Finkenstein am Faaker See, Marktstraße 21. Nähere Informationen erhalten Sie bei Herrn Ing. **Linder** unter der Telefonnummer **04254 2690-14**.

Augen auf, Kauf ist Kauf!



Mag. Daniel Oberwandling,
Notarsubstitut

Dieses alte Sprichwort sollte früher den Käufer vor nachteiligen Folgen warnen. Der Spruch hat nach wie vor Gültigkeit, denn von einem wirksam geschlossenen Kaufvertrag kann keiner der Vertragsteile einseitig einfach so zurücktreten, auch wenn ein Kaufobjekt mangelhaft ist. Kaum jemand kauft ein Auto, ohne vorher zumindest eine Probefahrt absolviert oder einen Ankaufstest gemacht zu haben. Ähnliches und noch viel mehr gilt für den Erwerb einer Immobilie. In den meisten Fällen ist es wohl eine Entscheidung fürs Leben. Daher: Prüfe, wer sich ewig bindet! Eine umfassende Besichtigung ist die Mindestvoraussetzung. Das gilt auch für unbebaute Grundstücke, denn hier lassen sich bereits wertvolle Informationen sammeln. Wie stellt sich der Grenzverlauf dar? Gibt die Bodenbeschaffenheit Aufschluss? Was befindet sich in der Nachbarschaft? Wie war das Grundstück bisher genutzt? Sind allenfalls Wege oder Fußsteige über den Grund erkennbar? Darüber hinaus sind vor der Unterzeichnung eines Kaufanbotes weitere Fragen zu klären und umfangreiche Informationen einzuholen: Wie ist das Grundstück gewidmet? Ist die Zufahrt rechtlich abgesichert? Besteht eine private oder eine öffentliche Zufahrt? Sind Anschlussmöglichkeiten für Strom, Wasser und Kanal vorhanden? Was darf gebaut werden? Was darf nicht gebaut werden? Innerhalb welcher Zeit muss gebaut werden? Bestehen für bereits errichtete Gebäude die erforderlichen Baubewilligungen? Ist eine Baufertigstellungsmeldung bei der Behörde erfolgt? Liegen Atteste für Installationen vor? Sind die Grenzen ordentlich vermarktet? Welche grundbücherlichen und außerbücherlichen Belastungen bestehen und wie können sie beseitigt werden? Dieser Fragenkatalog kann noch lange fortgesetzt werden. Der Notar weiß, worauf geachtet werden muss, ist mit vielen Behörden durch enge Zusammenarbeit verbunden und kann rasche vollständige Informationen liefern. Gerne stehen wir für Auskünfte zu diesem Thema – auch telefonisch oder per E-Mail – zur Verfügung!



MILZ & PARTNER

ÖFFENTLICHER NOTAR

Widmannngasse 43
9500 Villach

T: 04242 25234

E: milz@notar.at

F: 04242 25234 8

www.notar-milz.at



Kreative Köpfe und smarte Ideen für das Kärnten von morgen

Es ist soweit! Ab jetzt kannst du deine Region aktiv mitgestalten und deine kreativen Ideen auf www.ideen4kaernten.at einreichen und tolle Preise gewinnen.

Was ist Ideen4Kärnten?

Jede Bürgerin und jeder Bürger ist ein wertvoller Teil seiner Gemeinde. Diese Initiative bietet die einmalige Gelegenheit, die Weiterentwicklung des kommunalen Lebens selbst aktiv mitzugestalten. Mit der Innovationsplattform Ideen4Kärnten können Bürgerinnen und Bürger Ideen einbringen, sich austauschen, Feedback geben und gemeinsam an Lösungen für Kärnten arbeiten. Die Ideen werden außerdem mit tollen Preisen belohnt.

Der erste Wettbewerb ist bereits unter dem Titel „Gemeinde neu denken“ online. Das Ziel ist, die Kärntner Gemeinden noch attraktiver und bürgerfreundlicher zu gestalten und die Ideen der Bürgerinnen und Bürger miteinzubeziehen. Dieser Wettbewerb soll außerdem die Bürgerinnen und Bürger aus ganz Kärnten vernetzen und einen Mehrwert für ganz Kärnten liefern.

Wie läuft ein Ideenwettbewerb ab?

Jede Bürgerin und jeder Bürger hat hier die Möglichkeit Ideen einzureichen. Nach jeder Einreichphase der Ideen folgt die Bewertung durch die Community. In der sogenannten Arena werden immer zwei eingereichte Ideen gegenübergestellt und von den registrierten Benutzerinnen und Benutzern verglichen und bewertet.

Nach der Community-Bewertung werden die Ideen der Fachjury vorgestellt (Vertreterinnen und Vertreter aus den Gemeinden, der Wissenschaft und der Wirtschaft). Die Ideen werden nach vordefinierten Kriterien bewertet und anschließend prämiert. Die wichtigsten Infos auf einen Blick findest du hier:

www.ideen4kaernten.at oder nutze den abgebildeten QR-Code. Herzlichen Dank für deine Unterstützung – und viel Spaß beim Ideen einreichen!



finkenstein:bewegt – Bleiben Sie mobil!



Liebe Finkensteinerinnen und Finkensteiner, sehr geehrte Gäste der Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See!

Es sind außergewöhnliche Zeiten und in außergewöhnlichen Zeiten bedarf es auch außergewöhnlicher Angebote, die zielgerichtet auf flexible Mobilität für den ländlichen Raum ausgerichtet sind. Alltagsziele sind ohne eigenes Auto schwer zu erreichen. Die Abhängigkeit vom Auto ist groß. Vor allem die zunehmende Zahl älterer Menschen erreicht diese Alltagsziele kaum mehr. Vorhandene Buslinien sind oft auf den Schulverkehr ausgerichtet. Die Wege zum Arzt, zu Geschäften oder zum nächsten Bahnhof sind zum Gehen oder Radfahren meist zu weit.

Genau hier setzen wir mit unserem Angebot an und für ein Funktionieren des Systems ist die Einhaltung folgender Prinzipien unerlässlich:

- Mobilitätschancen für bestimmte Personengruppen steigern,
- Stärkung des öffentlichen Verkehrs
- Unterstützung jener Zielgruppen, die kein eigenes Auto nutzen können oder wollen
- Langfristige Finanzierbarkeit
- Regionale Verankerung

Vor allem soll der Mensch im Mittelpunkt stehen und auf die Bedürfnisse der lokalen Bevölkerung eingegangen werden.

Auf Wunsch unserer Kunden werden wir wie im Vorjahr in der Vorweihnachtszeit an den Wochenenden zusätzliche Betriebszeiten anbieten. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass die Covid-19-Einschränkungen dies zulassen.

Unsere aktuellen Einsatzzeiten für November – Dezember:

Montag – Freitag von 08:00 bis 17:00 Uhr, ausgenommen an Feiertagen

Zusätzlich an folgenden Tagen:

Freitag	04.12.2020	08:00 - 24:00
Samstag	05.12.2020	00:00 - 04:00 und 17:00 - 24:00
Sonntag	06.12.2020	00:00 - 04:00
Montag	07.12.2020	17:00 - 00:00
Dienstag	08.12.2020	00:00 - 04:00
Freitag	11.12.2020	08:00 - 24:00
Samstag	12.12.2020	00:00 - 04:00 und 17:00 - 24:00
Sonntag	13.12.2020	00:00 - 04:00
Freitag	18.12.2020	08:00 - 24:00
Samstag	19.12.2020	00:00 - 04:00 und 17:00 - 24:00
Sonntag	20.12.2020	00:00 - 04:00

Die Unterstützung der Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See, unserer Sponsoren und das Einbeziehen der Bevölkerung, der Vereine und Betriebe sind für die Akzeptanz unseres Mobilitätsangebotes unumgänglich. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Sie erreichen **finkenstein:bewegt** unter der Rufnummer 0660 9584 000. Rufen Sie an und nutzen Sie **finkenstein:bewegt** für Ihre Besorgungen, Einkaufsfahrten, Ausflüge, ... Für Fahrten außerhalb der verlaublichen Zeiten ist die Fa. Taxi Rame METAJ unter 0660 9584000 oder 0676 9091941 erreichbar und steht Ihnen zu den normalen Taxitarifen zur Verfügung. Wenn Sie Fragen und Anregungen haben erreichen Sie uns auch online unter: www.finkenstein-bewegt.at bzw. buero@finkenstein-bewegt.at Wir wünschen Ihnen eine gute Fahrt und kommen Sie mit **finkenstein:bewegt** sicher ans Ziel!

Miele

CENTER ● OLSACHER

www.mielecenter.at

Ihr Miele Center in Villach und Spittal

KUNDENDIENST • VERKAUF • ERSATZTEILE

☞ BESUCHEN SIE UNSEREN ONLINE-SHOP

Villach 04242-340 00 • Spittal 04762-420 00

Ehrung der Blumenolympiadeteilnehmer

Der Garten von Christian Unterweger hat die Bezeichnung Gartenparadies tatsächlich verdient.

Die 23. Kärntner Blumenolympiade ging heuer unter besonderen Bedingungen über die Bühne. Aufgrund der Covid-19 Einschränkungen, haben sich viele Menschen intensiver um ihre Gärten und Balkonblumen gekümmert und es wurde zu Hause fleißig „gegartelt“. Gerade in Krisenzeiten ist der Wunsch nach Verschönerung des eigenen Wohnbereiches noch größer. Die Bewertung erfolgte wie jedes Jahr durch eine kompetente Fachjury.

Im Rahmen einer kleinen Feier, wurden die Teilnehmer aus unserer Gemeinde von Landwirtschaftsreferentin Vbgm. Michaela Baumgartner geehrt. In der Kategorie „Gartenparadies“ erreichte wieder einmal unser Gemeindegärtner Christian Unterweger aus Faak am See den 1. Platz. Knapp dahinter platzierten sich Fam. Unterweger Franz und Brigitte aus Finkenstein sowie Frau Thurner Josefine aus der Ortschaft Outschna. Bei den Gewerbebetrieben und Pensionen wurde die Naturelhotele „Schönleith“ und „Seeleith“ ausgezeichnet.

Die Ehrung fand im großen Sitzungssaal des Gemeindeamtes statt. Vbgm. Michaela Baumgartner bedankte sich bei den



Preisträgern für Ihr Engagement und überreichte ihnen als kleine Anerkennung die Urkunde der Fördergemeinschaft „Garten“ sowie einen Blumenstrauß und kleine Präsente der Gemeinde.

Eröffnung der Würfelstation beim Insektenhotel Finkenstein

Am westlichen Ortsrand von Finkenstein südlich vom Golfplatz befindet sich ein langgezogener hügelartiger Rücken, der Weinberg. Diese markante Erhebung ist auf der Südseite mittlerweile fast zur Gänze von einem Eichen-Laubmischwald bewachsen. Lediglich im östlichen Teil ist der Bestand etwas lückenhaft und ganz im Osten ist noch eine kleine offen verbrachte Magerwiese erhalten.

Bei diesem Wiesentypus handelt es sich um einen in Kärnten stark gefährdeten Biotoptyp, der sich durch bestimmte an diese Standortsbedingungen angepasste Pflanzen- und Tierarten (Wildbienen, Heuschrecken, Schmetterlinge, Ästige Grasllilie, Haarstrang...) auszeichnet.

Aus naturschutzfachlicher Sicht ist das Offenhalten der verbliebenen Magerbrache besonders wichtig.

Im Sommersemester 2019 wurde von der Mittelschule Finkenstein unter Anleitung von Heinz Nussbaumer ein Insektenhotel gebaut und an diesem Standort (neben einem Wanderweg nördlich des Golfplatzes) aufgestellt und zusätzlich einige Alleebäume angepflanzt. Um auch den Bienen genügend Nahrung zu bieten, gibt es dort seit dem Vorjahr auch eine Bienenwiese. Bisher fehlten jedoch Informationen für Spaziergänger und Erholungssuchende zum Naturschutzprojekt.

Die interaktive Station soll zum selbständigen Forschen anregen. Sie wurde in Form von Drehwürfeln und einer Übersichtstafel errichtet. Damit können Details und Wissenswertes über den Weinberg bzw. den Naturschutz in Kärnten auf einfache und ansprechende Art vermittelt werden. Es wird erklärt, wie Magerwiesen erhalten und gepflegt werden und es gibt Infos zu Insektentischhilfen. Dort erfahren Sie auch Interessantes über

Wildbienen, die Zauneidechse, wildwachsende Orchideen und z.B. das Sonnenröschen.

Mit der Erstellung der Inhalte und Texte der Übersichts- bzw. Informationstafel wurde die „ARGE Naturschutz Kärnten“ beauftragt. Mit DI Gerhild Wulz-Primus, konnte das Projekt innerhalb kürzester Zeit umgesetzt werden. Die dafür notwendigen Grabungsarbeiten, die Herstellung einer ebenen Fläche sowie das Einsäen der abgegrabenen Hangfläche hat dankenswerterweise Gregor Graber aus Finkenstein durchgeführt. Es wurden auch drei Sitzbänke zum Verweilen sowie ein Abfallbehälter samt Gassimaten aufgestellt.



vlnr.: VM. Christian Puschan, Bgm. Christian Poglitsch, Direktorin BEd Barbara Petritsch, DI Gerhild Wulz-Primus u. Mag. Gerhard Hoi bei der Eröffnung der interaktiven Würfelstation am Fuße des Weinbergs.

Ihre Anzeigen-HOTLINE:

0650/310 16 90 • anzeigen@santicum-medien.at

Europäische Mobilitätswoche – Blühende Straßen

Die Schüler der Volksschule Finkenstein nahmen dieses Jahr am Straßenmalwettbewerb »Blühende Straßen« teil. Der Wettbewerb ist eine Aktion des Klimabündnisses Österreich und findet im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche statt, der größten Kampagne für nachhaltige Mobilität in Österreich.

Während der Mobilitätswoche werden die Straßenflächen vor Schulen und Kindergärten mit bunten Malereien geschmückt, um darauf hinzuweisen, dass der Straßenraum nicht nur Verkehrsfläche, sondern auch Schulweg für unsere Kinder und Lebensraum für uns alle ist.

Die kleinen Künstler der Volksschule Finkenstein haben den grauen Asphalt am Straßenabschnitt zum Gemeindeamt mit großer Begeisterung und viel Freude bunt gestaltet und zum Blühen gebracht.

Unterstützt wurde die Aktion von Hasan Der – Eigentümer des Malereibetriebes DER. Die Finanzierung der Materialien übernahm die Klima- und Energiemodellregion »Terra Amicitiae« unter der Leitung von KEM Manager DI Bernhard Reinitzhuber. Ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten.



Die Kinder der VS-Finkenstein brachten die Straße vor dem Gemeindeamt mit ein bisschen Farbe und viel Freude zu Blühen.

Nachhaltig Handeln leicht gemacht Brauchen wir so viel Weihnachtsbeleuchtung?

Die Tage werden immer kürzer, das Wetter ist trüb und Weihnachten steht vor der Tür.

Die Weihnachtsbeleuchtung soll uns in diesen Tagen das Warten auf das Christkind verkürzen und den Winterblues vertreiben – aber übertreiben wir hier nicht immer mehr?

In Zeiten des Klimawandels und der berechtigten Forderung nach mehr Nachhaltigkeit in allen Lebensbereichen sollten wir uns auch unsere Weihnachtsbeleuchtung kritisch ansehen. Verursachen wir doch dadurch eine hohe Lichtverschmutzung, einen immensen Energieverbrauch und manchmal sogar Ärger mit den Nachbarn.

Licht beeinflusst unseren Tag-Nacht-Rhythmus. Eine Weihnachtsbeleuchtung ist stimmungsaufhellend, aber irgendwann brauchen wir Dunkelheit, um zur Ruhe zu kommen. Viele Säugetiere und Vögel leiden unter der von uns verursachten Lichtverschmutzung.

Bäume mit Lichterketten bilden nachweislich zu früh Knospen und werden damit frostanfälliger.

Der Energieverbrauch eines Rentierschlittens mit zwei zehn Meter langen Lichterketten mit Glühbirnen entspricht dem eines sparsamen Kühlschranks im ganzen Jahr. Mit LED-Ausführung braucht er noch immer so viel Strom wie das durchschnittliche Fernsehen im Advent.

Weihnachtsbeleuchtung ist etwas sehr Schönes, wenn sie als Akzent eingesetzt wird. Ein Hauseingang mit einer Kerze in einer Laterne strahlt mehr Weihnachtstruhe aus als hektisch farbig blinkende Lichter. Wenn es schon elektrisches Licht sein muss, dann mit warmweißen LED-Leuchten. Außerdem wird kaum jemand nach 22 Uhr Ihre Beleuchtung betrachten, somit ist das Anbringen einer Zeitschaltuhr eine gute Investition.

Zu guter Letzt: Reden Sie mit Ihren Nachbarn, was gefällt und was nicht. Es finden sich immer Kompromisse. Die traditionelle Zeit für die Weihnachtsbeleuchtung ist übrigens vom ersten Advent bis 6. Jänner. Probieren Sie es doch heuer einmal aus!

Hermine Taferner von der Arbeitsgruppe Nachhaltiges Finkenstein (nachhaltiges.finkenstein@gmx.net)





Betonblöcke für:

- Steinschichtungen
- Materialboxen
- Gartenumrandungen u.v.m.

URSCHITZ GMBH
TRANSPORTE – ERDBAU

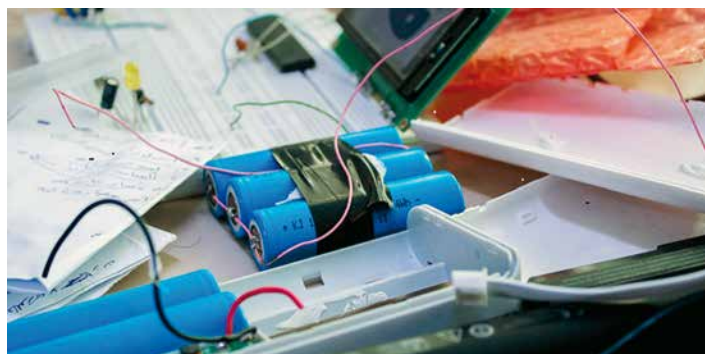
9584 Finkenstein • Faakerseestraße 20
04254 2177-0 • Email office@urschitzgmbh.at

Jetzt neu! BETONBLÖCKE

Sicherer Umgang mit Lithium-Akkus am Arbeitsplatz

Laptops, Smartphones, Akkubohrer, Messgeräte, Flurförderfahrzeuge (z. B. Stapler) – die Menge an Arbeitsmitteln mit Lithium-Akkus nimmt auch im betrieblichen Umfeld zu. Jedes Jahr werden in Österreich mehr als 5.700 Tonnen Gerätebatterien bzw. Akkus verkauft. Rund 40 Prozent sind mittlerweile Lithium-Batterien. Lithiumbasierte Energiespeicher sind äußerst reaktionsfreudig. Große Hitzeeinwirkung kann z.B. durch steigenden Druck im Inneren des Akkus eine unkontrollierbare Kettenreaktion auslösen und sogar zum Bersten und/oder einem Brand führen.

Umso wichtiger ist es, das Risikobewusstsein und Verantwortungsgefühl im Umgang mit Lithium-Batterien auch in den Betrieben zu schärfen und Arbeitgeber und Arbeitnehmer über einen sachgemäßen Umgang und korrekte Entsorgung von Lithiumbatterien zu informieren. Da es sich bei Lithium-Akkus um Gefahrgut handelt, haben Arbeitgeber nicht nur laut Arbeitnehmerschutzgesetz (ASchG), sondern auch nach dem Gefahrgutbeförderungsgesetz (in Folge des ADR – das ist ein Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße) die Pflicht, ihre Mitarbeiter über den sicheren Umgang damit und entsprechende Präventionsmaßnahmen zu unterweisen. Durch die sorgfältige Handhabung, richtige Lagerung und Verwendung, sowie eine fachgerechte Entsorgung am Ende der Akku-Lebenszeit lassen sich Gefahren weitgehend vermeiden, wodurch nicht nur die Gesundheit des eigenen Personals geschützt wird, sondern auch die der Mitarbeiter in der Abfallwirtschaft. Denn durch Fehlwürfe im Restmüll kommt es immer wieder zu Bränden in Entsorgungsunternehmen.



Sorgsam verwendet und auch entsorgt sind Akkus keine Gefahr für die Umwelt.

Aus diesem Grund sollten Betriebe Kontakt mit ihren Entsorgern oder Rücknahmesystemen der Hersteller aufnehmen und sich auch bezüglich der Lagerung und Entsorgung von Geräten mit Lithium-Akkus ausführlich beraten lassen. Auf diese Weise kann ein individuelles und geeignetes Sammelkonzept für den Betrieb erarbeitet werden.

Um Unternehmen über den gesamten Lebenszyklus von Lithium-Akkus – von der sicheren Handhabung über die Lagerung und vor allem auch Entsorgung – umfassend zu informieren, hat die Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle (EAK) in Kooperation mit der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) ein gemeinsames Informationspaket zum Thema zusammengestellt.

Das „Toolkit Lithium-Akkus“ finden Sie unter: <https://sicherwissen.info/sicherer-umgang-mit-lithium-akkus/> sowie auf <https://www.elektro-ade.at/>.

Malerei DER Malerei · Anstrich
Fassaden · Vollwärmeschutz

Finkensteiner Str. 41 · A-9585 Gödersdorf
H. Der · M: 0664/938 49 68 · T/F: 04257/29 717
office@malerei-der.at · www.malerei-der.at

Entsorgung von „Kunststoffen gemischt“ sowie Silofolien ab 2021 kostenpflichtig

Bisher wurden in unserem Altstoffsammelzentrum für die Entsorgung von Silofolien und Hartplastikabfällen keine Kostenbeiträge eingehoben, obwohl für den Transport und die Entsorgung für die Gemeinde Kosten anfallen.

Bereits im Vorjahr konnte das Bereichsbudget Abfallwirtschaft und Müllentsorgung nicht mehr ausgeglichen erstellt werden. Um eine Erhöhung der Abfallgebühren, die in weiterer Folge alle Gemeindebürger treffen würde, möglichst lange zu vermeiden, werden jetzt Maßnahmen gesetzt, die dem Verursacherprinzip entsprechen.

Im Vorjahr wurden insgesamt rd. 130 m³ Silofolien im ASZ gesammelt.

Da das Material größtenteils verschmutzt ist, ist eine stoffliche Verwertung nicht möglich. Die Silofolien müssen daher als Sperrmüll entsorgt werden, wobei der Gemeinde zusätzlich zu den Transportkosten, pro Tonne EUR 166,60 in Rechnung gestellt werden.

Es werden daher ab Jänner 2021 für die Entsorgung von Silofolien EUR 25,00 (gleich wie für den Sperrmüll) pro m³ verrechnet. In der Nachbargemeinde Arnoldstein kostet die Entsorgung von Silofolien übrigens EUR 30,00/m³.

Hartplastik bzw. Kunststoff gemischt

Größere Kunststoffabfälle wie Kübel, Eimer, Stühle etc. werden in unserm ASZ in einem großen Abrollcontainer gesammelt. Der Transport der Container zum Verwertungsunternehmen Kruschitz in Völkermarkt erfolgt durch das Unternehmen Villacher Saubermacher. Für die Wiederverwertung fallen pro Tonne rd. EUR 150,00 an. Um einigermaßen kostendeckend zu arbeiten, werden daher ab 01. Jänner 2021 pro m³ Hartplastik EUR 6,00 als Kostenbeitrag verrechnet.

Mit Sicherheit die beste Adresse

www.siz.cc/finkenstein



„Adventfeuer“

nein, danke! Das macht Sie sicher.

- Adventkranz auf eine nicht brennbare Unterlage stellen
- Sicherheitsabstand zu brennbaren Stoffen und trockenen Zweigen
- Brennende Kerzen immer beaufsichtigen



Besuchen Sie unsere
Gemeinde-Sicherheits-
Homepage für weitere Infos!

Kärntner Zivilschutzverband





Ihr Spezialist für Kaminsanierungen

9500 Villach • Richtstraße 48
Tel.: 04242/311 387 • Fax: 04242/311 387-3
office@kamin-bauer.at • www.kamin-bauer.at



Rechtstipp von Ihrem Notar: Das Erwachsenenschutzrecht



Notarsubstitut Mag. Wolfgang Glatz und Notar Dr. Johannes Locnikar

Mit Inkrafttreten des neuen Erwachsenenschutzgesetzes vor mehr als zwei Jahren wurde das bis dahin bestehende System der Sachwalterschaft ergänzt und begrifflich reformiert. Der „einstige“ Sachwalter wurde zum „Erwachsenenvertreter“. Ziel der Neuerungen war es insbesondere, Menschen mit Behinderung oder psychischer Krankheit zu mehr Selbstbestimmung und Unterstützung zu verhelfen und zu

diesem Zweck die Arten der Vertretungsmodelle und die Alternativen zur Sachwalterschaft auszubauen. Das neue Erwachsenenschutzrecht wird auf insgesamt vier Säulen der Vertretung aufgebaut: der Vorsorgevollmacht sowie die gewählte, die gesetzliche und die gerichtliche Erwachsenenvertretung. Mit diesen Modellen bestehen individuelle Möglichkeiten der Vertretung in vier verschiedenen Abstufungen. Durch Errichtung einer Vorsorgevollmacht kann bereits im Voraus eine (oder

mehrere) Vertrauenspersonen bestimmt werden, die als Vertreter in sämtlich rechtlichen und medizinischen Angelegenheiten auftritt (auftreten), wenn die eigene Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit nicht mehr gegeben ist.

Für weitere Informationen zu diesem und anderen Themen lassen Sie rechtzeitig kostenlos von uns an jedem 2. und 4. Mittwoch im Monat zwischen 10 und 12 Uhr im Gemeindeamt Finkenstein! Aufgrund der derzeitigen Situation beraten wir Sie jetzt auch gerne telefonisch unter 04242 23523.

Masterstudium mit gutem Erfolg bestanden



Frau Dipl.-Ing. **Corinna Trink** BSc, aus Finkenstein, Tochter von Irene und Heinz Trink hat ihr Masterstudium an der Fachhochschule in Klagenfurt, Studiengang „Health Care IT“, mit gutem Erfolg bestanden. Der Titel der Masterarbeit lautet „Comparison and Evaluation of selected Sharpening Algorithms for Dental 3D Meshes“. Die Familie und Freunde

gratulieren auf diesem Wege recht herzlich und wünschen alles Liebe und Gesundheit. Auch die Redaktion schließt sich den Glückwünschen an und gratuliert herzlich.

Berufsbegleitendes Bachelorstudium erfolgreich abgeschlossen



Herr **Benjamin Steinacher** BSc, Sohn von Franz und Dorothea Steinacher aus Finkenstein, hat sein berufsbegleitendes Bachelorstudium „Wirtschaftsingenieurwesen“ mit dem Grad BSc an der Fachhochschule Villach erfolgreich abgeschlossen. Familie und Freunde gratulieren und wünschen alles Gute für seine berufliche Laufbahn bei der Firma Infineon und

auch für seinen privaten Lebensweg. Die Redaktion schließt sich den Glückwünschen an und gratuliert herzlich!

**KÄRNTEN
THERME
Warmbad-Villach**

Zauberhafte GUTSCHEINIDEEN

Märchenhaft gut und gern gesehene Überraschungen. Wenn's mal etwas ganz Besonderes sein soll – oder wenn's mal ganz besonders schnell geben muss.

Geschenk-Gutscheine der KärntenTherme direkt an der Badekassa oder online auf www.kaerntentherme.com kaufen.

JETZT
GUTSCHEINE
ONLINE
KAUFEN

Ausreiten mit dem Pferd – nur miteinander kann es funktionieren: 10 wichtige Regeln, um Konflikte zu vermeiden

Eines muss allen Pferdefreunden mittlerweile klar sein: Die Zeiten, in denen sie Wiesen und Wege mehr oder weniger für sich allein hatten, sind schon längst Geschichte, denn speziell in Corona-Zeiten verbringen immer mehr Menschen ihre Freizeit in der Natur. Spaziergänger, Jogger, Mountainbiker, Wanderer, Nordic Walker und viele andere mehr. Es wurden aber auch mehr Reiter und diese Entwicklung führt unweigerlich zu Konflikten, denn das Miteinander wird auch nicht gerade einfacher. Noch nie war es wichtiger als jetzt, sich als Reiter durch Freundlichkeit und gutes Benehmen auszuzeichnen. Manche Wege sind öffentlich, aber viele sind nun einmal im Privatbesitz, gehören Landwirten oder Weggemeinschaften. Viele vergessen, dass keiner von ihnen verpflichtet ist, die Reiter zu tolerieren.



Auch im Winter gilt es gut abzuschätzen, welche Wege zum Reiten genutzt werden können.

Höchste Zeit also, sich damit auseinanderzusetzen, was denn eigentlich die goldenen Regeln beim Ausreiten sind. Wir haben Sie hier aufgelistet:

1. Spaziergängern, Radfahrern, etc. immer im Schritt begegnen und freundlich grüßen.

Um Panik und/oder Feinseligkeiten zu vermeiden gilt es immer langsam, mit deutlichem Abstand und einem freundlichen Wort an anderen Erholungssuchenden vorbeireiten.

2. Erst um Erlaubnis fragen, dann reiten.

Augen zu und durch ist hier leider die falsche Devise. Besser ist es, sich erst einmal zu erkundigen, wo man reiten darf und zu welchen Bedingungen. Wer einfach reitet, macht sich bei Wegbesitzern und Reitkollegen unbeliebt.

3. Reitverbote und Einschränkungen beachten.

Die Chance, dass jemand die Hufabdrücke sieht und daraufhin weitere Wege gesperrt werden, ist größer als die Wahrscheinlichkeit, dass die Sache unentdeckt bleibt.

4. Mist wegräumen.

Ebenso wie das Gassisackerl beim Hund, ist das Absteigen und Mist wegräumen mittlerweile unumgänglich geworden.

5. Ehrlichkeit gewinnt.

Ein Ausrutscher (z.B. übermütiges Pferd macht ein paar Bocksprünge mitten in die Wiese) kann passieren. Solange man sich umgehend beim Grundbesitzer meldet, sich entschuldigt und anbietet für einen ev. entstandenen Schaden aufzukommen, gibt es selten Probleme.

6. Auf Augenhöhe begegnen und die Nerven behalten.

Begegnet einem trotz aller Vorsätze einmal jemandem, der sich durch die Anwesenheit von Reiter und Pferd gestört fühlt und anfängt zu schimpfen, ist Geduld angesagt. Am besten absteigen und so das Gespräch auf Augenhöhe bringen. Verständnis für die Beschwerden des Gegenübers zeigen ist ebenfalls ein gutes Rezept, um die Situation zu entschärfen.

7. Wetter und Umweltbedingungen beachten.

Auch wenn keine Einschränkungen bestehen, sollte man als Reiter seinen Kopf benutzen und selbst einschätzen, wann das Bereiten einer Strecke Schaden verursacht. Auch die Gangart macht oft einen Unterschied bei schlechten Bodenverhältnissen.

8. Kein Wild aufschrecken.

Besonders im Wald oder in Waldnähe macht es Sinn nach Wildtieren Ausschau zu halten und lautes Reden einzustellen, während man diese passiert. Im Winter sollte man sich auch als Reiter von den Futterstellen fernhalten, sodass die Wildtiere dort in Ruhe fressen können. Hunde gehören in Waldnähe an die Leine!

9. Ich bin nicht von hier, interessiert mich nicht?

Egal ob Reitbeteiligung oder Wanderreiter, auch wenn man nicht dauerhaft in einem Reitgelände zu Hause ist, sollte man sich an die geltenden Regeln halten.

10. Das Gespräch suchen.

Gibt es bereits Probleme mit Grundeigentümern und Wegbesitzern und auch immer mehr Reitverbotstafeln? Am besten versucht man alle an einen Tisch holen und probiert zusammen eine Lösung zu finden.

Je mehr Reiter sich an diese einfachen „Spielregeln“ halten, desto wahrscheinlicher ist es, dass alle weiterhin tolle Ausritte in unserer schönen Gegend erleben und ein friedliches Miteinander mit Grundbesitzern und anderen Outdoorsportlern erreichen können.

FLEISCHHACKER
Immobilien GmbH
Vermittlung • Verwaltung • Bauträger

10 DINGE BEIM IMMOBILIENVERKAUF!

- # 1 rufen Sie uns an!
- (wir kümmern uns um die anderen 9)
- Fleischhacker Immobilien GmbH
- 0676 419 65 95 und 0676 37 487 47

TVB Finkenstein mit besonderen Erlebnissen und Mut in die Zukunft



ERLEBNIS CARD der Region Villach
WINTER '21
 14. DEZ. 2020 - 14. MÄRZ 2021

! ACHTUNG: Änderungen des Programms und des Starttermins sind aufgrund der aktuellen COVID-19-Situation jederzeit möglich. Aktueller Programmstatus unter card.visitvillach.at

NEU: MIT DER ERLEBNIS CARD ERSTMALS AUCH IM WINTER ZAHLREICHE KOSTENFREIE FREIZEITANGEBOTE GENIESSEN!

WINTER
 14. DEZEMBER 2020 - 14. MÄRZ 2021

TÄGLICH: FUN & SPA in der KärntenTherme (2 Std. ab 17 Uhr)* Kletterhalle Villach - gratis Eintritt bis 17 Uhr**	DO: Schneeschuhwandern am Verditz Ponyreiten im Winterwald in Ledentzen/Faaker See
MO: Winterfit Outdoor-Workout in Oberaichwald/Faaker See Photowalk am Slow Trail Bleisätter Moor	FR: Panorama-Winterwanderung auf der Gerlitzen Alpe Altstadtspezierring in Villach
DI: Winterwaldabenteuer auf der Gerlitzen Alpe Langlaufkurs in der Villacher Alpen Arena Führung und Verkostung im Zitrusgarten	SA: Mountainbike-Fahrttechnikkurs in der arealone Märchenabend im Winter Wunder Wald
MI: Geführte Skitour im Naturpark Dobratsch Themenstadtführung in Villach	SO: Alpaka-Winterspezierring in Bad Bleiberg

MOBILITÄT
S-BAHN LINIE S2: Faaker See - Villach - Ossiacher See
NATURPARK-SHUTTLE: Villach - Naturpark Dobratsch
SKIBUSSE: Vom Faaker See, Villach und Ossiacher See zur Gerlitzen Alpe & vom Faaker See zum Dreiländereck

SONDERTERMINE
WANDERUNGEN IM NATURPARK DOBRATSCH
06. MÄRZ 2021: „Lost Places“ Wanderung; Tscheltnschneigögel
13. MÄRZ 2021: „Lost Places“ Wanderung; Napoleonswiese

CARD.VISITVILLACH.AT

*Thermenbesuch einmalig pro Aufenthalt.
 **Kletterhalle max. zwei Besuche pro Aufenthalt.



© Region Villach Tourismus GmbH/Franz Gerdl

Von Ihnen für Sie: Information aus dem Tourismusbüro direkt in Ihr Postfach

Digitales Service für unsere Gastgeber, Touristen und Veranstalter! Gerne nehmen wir Ihre Veranstaltungen in unseren Kalender sowie die 14-tägigen Aussendungen, welche über das Info-Büro an unseren Vermieter-Verteiler verschickt werden, mit auf. Wenn Sie Kirchtage, Feste, Ausstellungen, Musik- oder Kulturabende o.ä. veranstalten, lassen Sie es uns bitte wissen. Schicken Sie uns die Information mit einem verwendbaren Bild, gerne mit etwas Vorlaufzeit an urlaub@faakersee.at, dann können wir unseren Gästen auch in Zukunft ein buntes Programm bieten.

Webinare und Videokonferenzen für Ihren Erfolg

Lassen wir uns von der aktuellen Situation nicht unterkriegen und schauen wir gemeinsam nach vorne. Die Schulungen & Services 2020/21 der Region Villach – Faaker See – Ossiacher See haben am 10.11. begonnen. Nutzen Sie das Schulungs-Abo, um an den interessanten und praxisorientierten Webinaren teilzunehmen. NEU: Mit einem Abo können mehrere Personen Ihres Betriebes/Hauses gleichzeitig an den Webinaren teilnehmen!

Zusätzlich können Sie kostenlos an den regionalen Info-Videokonferenzen (dienstags von 11:00-12:00) und den Online Stammtischen mit Georg Overs (mittwochs von 17:00-18:00) teilnehmen. Das gesamte Veranstaltungsprogramm sowie die Anmelde-möglichkeiten finden Sie auf der regionalen Seite für Tourismusbetriebe: www.region-villach.plus/schulungen! Für weitere Auskünfte rund um die Schulungen steht Ihnen der Tourismuscoach der Region, Stefan Domenig, gerne zur Verfügung (04242 42000 48 / support@region-villach.at)

Einladung zur Jahreshauptversammlung des TVB Finkenstein

Am Mittwoch, den 16. Dezember 2020 um 17:00 Uhr, findet im Naturel Hoteldorf Schönleiten die diesjährige Vollversammlung statt. Die Einladung mit der Tagesordnung finden Sie in den kommenden Tagen in Ihrem Postkasten. Wir möchten Sie aber auch auf diesem Wege eindrücklich darauf hinweisen, dass eine Teilnahme aufgrund der derzeit geltenden Verordnungen nur nach vorheriger Anmeldung und damit einem zugeteilten Sitzplatz, gestattet sein wird. Außerdem ist das Tragen von einem Mund-Nasen-Schutz während der Sitzung Pflicht.

Wir bitten um Verständnis, dass aufgrund der aktuellen Lage im Zusammenhang mit COVID-19 Änderungen des Programms sowie des Starttermins möglich sind.

Premiere der Winter Erlebniscard

Ab Dezember 2020 erwartet Gäste der Region erstmals auch im Winter ein großartiges Erlebnisangebot. Ob Alpaka-Winterspezierring in Bad Bleiberg, Winterworkout in Oberaichwald, Langlaufkurs in der Villacher Alpen Arena oder geführte Skitouren im Naturpark Dobratsch- unsere Gäste können diese und viele Programmpunkte mehr im kommenden Winter völlig kostenlos mit der Erlebniscard nutzen.

Gratis Skifahren für Gästekinder auf dem Dreiländereck

In Zusammenarbeit mit der Region Villach Tourismus GmbH sowie der Dreiländereck Bergbahn gibt es auch für die kommende Wintersaison 2020/2021 wieder folgendes Angebot: Gäste, die im Erlebnisraum Faaker See (Gemeinde Finkenstein inkl. Drobollach) nächtigen und einen Mehrtagessekipass beim Dreiländereck erwerben, haben den Vorteil, dass deren Kinder (jünger als Jahrgang 2014) kostenlos Tickets bekommen. Als Nachweis der Nächtigung gilt die Erlebnis CARD der Region oder eine Kopie des Meldescheins. Gültig ist dieses Angebot **ab dem 07.01.2021** bis Betriebsende der Dreiländereck Bergbahn – **2020 NEU auch während den Semesterferien!**

Die Anreise erfolgt bequem mit dem **kostenlosen Skibus**, der im kommenden Winter wieder nicht nur auf das Dreiländereck, sondern auch auf die Gerlitze verkehrt. Alle Informationen dazu sind abrufbar unter connect.visitvillach.at

Seniorenclub Finkenstein

Herbstlicher Wandertag ins Bundessport- und Freizeitzentrum am Faaker See

Trotz der mehrmaligen und aufmunternden Radio-Grüße von Helga Haubenhofer, der Obfrau des Seniorenclubs Finkenstein an ihre Clubmitglieder, führte für die Senioren aus Finkenstein kein Weg daran vorbei, so gut wie alle Reise- und Veranstaltungspläne hintanstellen zu müssen. So konnte auch die traditionelle Muttertagfeier und die Fahrt ins Blaue in diesem außergewöhnlichen Jahr leider nicht stattfinden.

Schließlich wagte man es am 14. Oktober aber doch eine gemeinsame Wanderung zum Bundessport- und Freizeitzentrum Faaker See zu unternehmen. Bei traumhaft sonnigem und windstillem Herbstwetter nahmen 17 Personen daran teil.

Wanderführer war, wie könnte es auch anders sein, das langjährige Club-Mitglied und Freund der Finkensteiner Senioren Hans Nadrag. Er kennt das „Bundessportheim“, wie es früher bezeichnet wurde, wie seine Westentasche, war er doch von Beginn an in die Idee und den stufenweisen Ausbau integriert.



Hans Nadrag (Bildmitte) führte die Wanderer auf dem gesamten Areal des Bundessport- und Freizeitzentrums herum.

Zuerst zeigte Hans Nadrag den Teilnehmern die sogenannte Himmelwiese mit der Laufbahn, dem Sportplatz und den Tennisplätzen. Beeindruckend ist der Ausblick von dort auf die heutige Hotelanlage mit dem Schindeldach aus Kanada. Auch durften einige lustige Anekdoten aus seiner langen Zeit als Heimleiter dabei nicht fehlen.

Zum Abschluss wurden die Finkensteiner Senioren mit wohl-schmeckenden Kuchen und Kaffee auf der prachtvollen Seeterrasse verwöhnt. Auch GR. Johann Nageler hatte sich der Wanderrunde angeschlossen und überraschte die Senioren nicht nur mit Grüßen von Bgm. Christian Poglitsch, sondern auch mit seiner Einladung auf Kuchen und Kaffee. Herzlichen



Die Finkensteiner Senioren genossen nicht nur den Nachmittag, sondern auch den imposanten Ausblick auf den Faaker See samt Mittagsgögel.

Dank dafür! Der gemeinsame Wanderausflug in der Heimat war sehr unterhaltsam und genussvoll. Ein besonderer Dank ergeht nochmals an Hans Nadrag für diesen schönen Nachmittag!

Im Zuge der Recherche für den Wanderausflug von Schriftführerin Christine Gantz über die Historie des Bundessportheims, fand sie heraus, dass am 1. Juni 1960 Johann Nadrag zum Verwalter des damals schon bestehenden Areals bestimmt wurde. Mit großem Engagement und unermüdlicher Begeisterung sollte er es auch bis zu seiner Pensionierung bleiben. Seiner Erzählung nach hat Hans Nadrag die Idee, an diesem Platz eine Landes- bzw. Bundessportschule mit besten Unterbringungsmöglichkeiten und nach neuesten, wissenschaftlichen Ausbildungserkenntnissen vehement unterstützt und vorangetrieben.



Wer hätte vor 60 Jahren gedacht, dass in der damals unberührten Bucht, zuerst ein Zeltlager und später ein hotelähnlicher Komplex der sportbegeisterten Jugend so ideale Trainingsmöglichkeiten bieten wird.

Dieses Kleinod mit fantastischem Ausblick auf den Mittagsgögel stellt inzwischen eine kostbare Sport- und Trainingsstätte mit 4 Sterne Niveau dar. Gleich mehrere Unterrichtsminister anerkannten Hans Nadrag's umfassendes und ortsbezogenes Wissen und seine vielfältigen handwerklichen Fähigkeiten. So kam Vieles erst durch seine Vorschläge und Ideen zustande. Die Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See kann heute stolz darauf sein, dass es schon vor 60 Jahren Menschen gab, die mit Weitblick agierten und sich der Entwicklung eines Bundessport- und Freizeitzentrums an einem der schönsten Plätze am Faaker See nicht entgegenstimmten.



Am 29. Juni 1984 übergab der damalige Bundesminister Dr. Helmut Zilk den Schlüssel für den Neubau an den früheren Heimleiter Hans Nadrag.

„Liebesschlösser“ erfreuen Sportler und Politiker

Die im September installierte Skulptur zur Anbringung von „Liebesschlössern“ am Eingang zum Harley Village in Faak am See erfreut nicht nur die vielen vorbeikommenden Motor-



v.l.n.r. Amtsleiter Johannes Hassler, Bgm. Christian Poglitsch, Andy Pusnik, Sepp Pusnik und Evelyn Tarmann (NPG Events)

radfahrer, Spaziergänger und Jogger, sondern inzwischen auch bekannte Größen aus der Sportwelt. So ließen es sich kürzlich Eishockey-Legende Sepp Pusnik und sein ebenso bekannter Sohn Andy (KAC, VSV, Innsbruck) nicht nehmen, ebenfalls ihre „Liebesschlösser“ aufzuhängen. Christian Poglitsch, Bürgermeister der Marktgemeinde Finkenstein, begleitete die beiden Vorzeigesportler. Das Anbringen von „Liebesschlössern“ an Brückengeländern, Zäunen oder auf eigens angefertigten Skulpturen wird europaweit immer populärer. Die Idee, einen solchen Anziehungspunkt auch am Faaker See zu schaffen, hatte Harley Davidson, die Verwirklichung lag in den Händen der Kärntner Veranstaltungsagentur NPG Events aus Fürnitz. Interessierte können das Vorhängeschloss in der Tourismus-Information in Faak kaufen, ihre Namen eingravieren lassen und es dann anbringen.

Ausstellung „100 Jahre Kärntner Volksabstimmung“ im Gemeindeamt

Im kleinen aber würdigen Rahmen wurde die Ausstellung am 28.10.2020 von Bgm. Christian Poglitsch und Kulturreferentin Vbgm. Christine Sitter, MBA eröffnet. Erstellt wurde sie in monatelanger Arbeit von Mag. Gisela Koffler und Herbert Sternig mit dem Ziel die Sichtweise beider, damals sich feindlich gegenüberstehenden, Volksgruppen, objektiv abzubilden.



Im kleinen Rahmen wurde die Ausstellung am 28.10. im Gemeindeamt eröffnet.

vlnr.: Bgm. Christian Poglitsch, Vbgm. Christine Sitter, MBA, Günther Sticker, Mag. Gisela Koffler und Herbert Sternig.

Die Dokumentation ist eine Zeitreise, die vom Zusammenbruch der Donaumonarchie über den Abwehrkampf bis hin zur erfolgreichen Volksabstimmung am 10. Oktober 1920 berichtet. Entscheidungen der Kärntner Landesregierung und der Friedenskonferenz in Paris hatten unmittelbaren Einfluss auf unsere Gemeinde. So wurde letztendlich die Demarkationslinie quer durch die Gemeinde Finkenstein gezogen, womit es zu einer schmerzlichen Trennung der Bevölkerung und Ortschaften kam. Latschach war eine eigene Gemeinde (občina Loče ob baškem jezeru), von SHS Truppen besetzt und der Landesregierung von Laibach unterstellt.

Eine Studienkommission mit dem amerikanischen Offizier Sherman Miles bereiste das umstrittene Gebiet und machte sich in unseren Dörfern ein Bild von der Situation. Ihr ist es zu verdanken, dass in Paris letztlich eine Volksabstimmung beschlossen wurde.

Bei der Ausstellung wird aber vor allem auf regionale Ereignisse und Persönlichkeiten Wert gelegt. Der jugoslawische

Bürgermeister Blasius Pöck, ehemaliger Postenkommandant der Gendarmerie Faak, hatte seinen Amtssitz in der Volksschule Latschach, aus der wiederum Oberlehrer Michael Andritsch entlassen wurde. Er stellte eine Heimwehrkompanie auf und war dann in der Wahlkommission für Österreich tätig.



In der damals selbstständigen Gemeinde Ledentzen, beim Gasthof Heinschele waren die letzten gefallenen Abwehrkämpfer Kärntens zu beklagen. Dem Pfarrer Jurji Trunk aus Faak am See gelang es bei der Friedenskonferenz die Demarkationslinie vom großen Mittagkogel auf den Mallestiger Mittagkogel zu verlegen, womit der Faaker See und die umliegenden Dörfer in die Zone A des Abstimmungsgebietes fielen. Viele solcher Berichte, Bilder und Zeitzeugenaussagen geben Einblick in die dramatischen Ereignisse dieser Zeit.

Die Ausstellung kann aufgrund der derzeitigen Corona-Situation im Gemeindeamt Finkenstein noch bis 22. Dezember besichtigt werden (sofern der Lockdown am 6. Dezember aufgehoben wird).



SHS-General Majster spricht am 15. August 1920 vor der Volksschule Latschach für einen Anschluss an Jugoslawien

Wir alle sind LEADER-Region!

Von 2015 bis 2020 wurden 47 Projekte aus der Region beschlossen und rd. 3 Mio. EUR LEADER-Förderung von der EU abgeholt – die „LAG Region Villach-Umland“ blickt mit Stolz zurück und motiviert nach vorne, denn schon 2021 startet die nächste EU-Förderprogrammperiode!

Auch die Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See ist Mitglied in der „LAG Region Villach-Umland – mit 14 weiteren Gemeinden aus dem Bezirk Villach-Land“ sowie mit 23 verschiedensten Institutionen und Vereinen aus der Region. Die LAG (Lokale Aktionsgruppe) spiegelt dadurch ein äußerst breites Spektrum an Themen wider. 6 LAGs gibt es in Kärnten, 77 in Österreich. Das Aufgabengebiet einer LAG ist, kurz gesagt: die Regionalentwicklung.

Regionalität und ihre wachsende Rolle:

„Gerade in Corona-Zeiten zeigt es sich, dass Regionalität und damit die Förderung und Stärkung des ländlichen Raumes von größter Bedeutung sind“, so LAG-Obmann Bgm. Josef Haller, Ferndorf, und ergänzt: „Nachhaltigkeit, Innovation und Wertschöpfung spielen dabei eine besondere Rolle!“

Die Förderwerber und ihre Projektideen werden vom LAG-Management-Team – LAG-Managerin Mag. Irene Primosch und LAG-Assistentin Melanie Köfeler – beraten, begleitet und unterstützt. Sie sind die erste Ansprechstelle und führen die Geschäfte der LEADER-Region Villach-Umland seit rund 20 Jahren.



Das LAG-Managementteam der Region Villach Umland.
vlnr.: LAG Managerin Mag. Irene Primosch, Melanie Köfeler,
LAG-Obmann Bgm. Josef Haller (Ferndorf)

Die Blasmusik steht wieder still

Mit November dürfen keine Proben und damit auch keine Konzerte mehr stattfinden. Die Mitglieder der Trachtenkapelle Finkenstein – Faaker See nutzen wiederum digitale Medien, um dennoch in Verbindung zu bleiben. Zudem wird gehofft, dass die Weihnachtskonzerte mit den Ensembles dennoch stattfinden können. Nach nur wenigen Proben mussten diese aufgrund der neuen Verordnungen leider wieder eingestellt werden. Derzeit wird noch an den Weihnachtskonzerten in der Stadtpfarrkirche St. Jakob in Villach am 8. Dezember 2020 und in der Filialkirche Gödersdorf am 12. Dezember 2020 festgehalten. Es ist aber jetzt schon mehr als wahrscheinlich, dass die Trachtenkapelle Finkenstein – Faaker See nicht als gesamter Musikverein, sondern nur mit einem Ensemble vertreten sein kann. Die Musiker werden Sie über ihre Website www.tkfinkenstein.at und über Facebook bzw. Instagram weiterhin auf dem Laufenden halten.

Was ist LEADER?

LEADER ist ein Förderprogramm der EU zur Stärkung des ländlichen Raumes. Dieses Programm setzt auf Regionen und deren Eigenständigkeit. So werden die Projekte vom LAG-Projektauswahlgremium bewertet und beschlossen – in der Region Villach-Umland bestehend aus vier Bürgermeistern der Region und fünf Vertretern aus dem sogenannten „Privaten Sektor“. Genehmigt werden die Projekte von der LEADER-Landesstelle, Abt.10, Orts- und Regionalentwicklung. Die THEMEN für LEADER-Projekte können so vielfältig sein, wie es auch der ländliche Raum ist – ob Kultur, regionale Produkte, ob Tourismus oder Mobilität, ob Jugend-, Frauenthemen, oder Gesundheit und Daseinsvorsorge bis hin zu Natur, Klima, Umweltschutz.

Motiviert in die Zukunft/neue Fördergelder:

„Wir sind dabei, uns für die nächste EU-Förderprogrammperiode vorzubereiten, die real 2023 startet. Dafür muss eine neue Regionsstrategie erstellt werden. Als eine der größten Herausforderungen unserer Zukunft steht die demographische Entwicklung im Raum“, betont LEADER-Managerin Irene Primosch. „Die Projekte sollen insbesondere auch den Abwanderungstendenzen entgegenwirken. Es kann sich jeder mit einer Projektidee bei uns melden“, ergänzt LAG-Assistentin Melanie Köfeler.

Als Projektbeispiele fungieren „Smart Region Villach - Pilotinitiativen“, „DONUT- Prävention von Übergewicht bei Kindern im Vorschulalter“, „eCarsharing Unteres Drautal“, „Back to Carinthia“, Naturpark Dobratsch-Projekte, und vieles mehr.

Alle haben ein gemeinsames Ziel: Den Problemen im ländlichen Raum entgegenzuwirken und uns auf unsere Stärken zu konzentrieren! Weitere Infos sowie Projektbeschreibungen unter www.rm-kaernten.at



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



In den letzten Wochen wurden bei der Trachtenkapelle die Besprechungen und Vorstandssitzungen per Videokonferenzen abgehalten.



O sviət, pet liət! Boa, fünf Joah!

slovensko kulturno društvo **EPA** BAŠKO JEZERO slowenischer kulturverein

mladi akzent praznuje

31. oktobra 2015 je bila ustanovljena pevska skupina mladi akzent. Skupina deluje v okviru Slovenskega kulturnega društva Jepa-Baško jezero. V skupini poje dvanajst mladih pevk, ki jo od vsega začetka vodi Veronika Lesjak. Po 75 vajah, 20 nastopih in 96 naučenih pesmi, smo bile pripravljene za naš prvi veliki koncert in jubilej.

31. oktobra 2020 bi praznovali naš prvi polokrogli jubilejni koncert v kulturnem domu v Ledincah pod geslom: **O sviət, pet liət!/Boa, fünf Joah!** Ker pa to iz dane situacije ni bilo možno, smo si premislile neko alternativo: Namesto velike fešte in radostnega praznovanja je nastal video k pesmi **O sviət, pet liət!/Boa, fünf Joah!** <https://youtu.be/-wP8Mow0qU8>

Da ne zamudite še nadaljne videoposnetke abonirajte mladi akzent na YouTube-u.

Veliko veselja ob poslušanju!

mladi akzent feiert

Am 31. Oktober 2015 wurde der junge Chor mladi akzent gegründet. Die Gruppe ist Teil des Slowenischen Kulturvereins Jepa-Baško jezero. Die zwölf jungen und motivierten Sängerinnen singen unter der Leitung von Veronika Lesjak. Nach 75 Proben, 20 Auftritten und 96 gelernten Liedern, waren wir bereit unser erstes großes Jubiläum zu feiern.

Am 31. Oktober 2020 hätte das Fünfjahresjubiläum unter dem Motto: **O sviət, pet liət!/Boa, fünf Joah!** stattgefunden. Weil das aber wegen der aktuellen Situation nicht möglich war, haben wir uns eine bescheidene Alternative überlegt: Statt einer großen Feier im Kulturhaus Ledentzen, die am 31. Oktober 2020 stattgefunden hätte, ist ein Video entstanden: **O sviət, pet liət!/Boa, fünf Joah!**

Es ist unter folgendem Link auf YouTube zu finden: <https://youtu.be/-wP8Mow0qU8>

Um keine weiteren Videos zu verpassen, abonniert doch unseren YouTube Kanal mladi akzent. Viel Freude beim Zuhören!



Machen Sie Ihren Haushalt krisensicher. Ein paar Dinge reichen, um jeden Notfall gut zu meistern. Schauen Sie nach, wann der Feuerlöscher zu überprüfen ist. Funktionieren alle Rauchmelder? Ist das Erste-Hilfe-Material komplett und noch zu verwenden? Gibt es einen Vorrat an Getränken, Lebensmitteln und Medikamenten. Und falls der Strom ausfällt - Batterieradio, Notbeleuchtung? Hier die Anregungen für den privaten Sicherheits-Check.

- ✔ **Lebensmittel** - ein auf die persönlichen Essgewohnheiten abgestimmter Vorrat für ein bis zwei Wochen. Baby- und Diät-nahrung nicht vergessen (Futter für Tiere).
- ✔ **Getränke** - mindestens 2 -3 Liter pro Person und Tag (Mineralwasser, Fruchtsäfte)
- ✔ **Hygieneartikel** - Seife, Waschmittel, Shampoo, Zahnputzzeug, Küchenrolle, WC-Papier, Camping-WC
- ✔ **Batterieradio** - der ORF sendet im Krisenfall laufend die wichtigsten Informationen. Ein Batterie- oder Kurbelradio darf in keinem Haushalt fehlen. Reservebatterien nicht vergessen!
- ✔ **Notbeleuchtung** - Taschenlampen, Reservebatterien, Solar- und LED-Leuchten, Kerzen, Teelichter, Zündhölzer
- ✔ **Provisorische Kochgelegenheit** - Campingkocher, Fonduegarnitur, Brennpaste für Notkochstelle
- ✔ **Verbandsmaterial, Hausapotheke** - Arzneimittel, lebenswichtige Medikamente (Insulin,...), Kaliumjodid-Tabletten
- ✔ **Notgepäck** - Bekleidung, Ausweise, Geld, Wertsachen, Medikamente, Hygieneartikel, Taschenlampe, Verbandsmaterial, Decke (Schlafsack), SOS-Kapsel für Kinder, ...
- ✔ **Dokumentenmappe** - Familienurkunden (Geburts-, Heiratsurkunde, ...), Einkommensbescheinigungen, Fahrzeugpapiere, Sparbücher, Versicherungspolizzen, Verträge
- ✔ **Feuerlöscher, Löschdecke**
- ✔ **Funktionstüchtige, überprüfte Rauchmelder**
- ✔ **Klebebänder** - zum Abdichten von Fenstern und Türen





STEFAN
Murrer

la
Installateur

SANITÄR - HEIZUNG - SERVICE GmbH

Ihr Spezialist für:

- Beratung, Planung, Service, Bäder, Wellnessoasen
- Heizungsanlagen mit Fernwärme, Öl, Gas oder Alternativen (Wärmepumpen, Pellets, Holzvergaser, Solarenergie)
- Reparaturen, Photovoltaik, Schwimmbadbau

Warmbader Str. 54, 9585 Müllnern, Tel.: 04257/29130, E-Mail: stefan@murrer.at



Lukas Raspotnik
Geburtsdatum: 04.09.2020
Bruder von David
Eltern: Sandra Raspotnik und Daniel Nagel
Wohnhaft in Latschach

HOCHZEITEN

ULBING Manuel und **BLUES Bianca**, wohnhaft in Latschach

HABERL Robert Johann und **BURGER Nicole**, wohnhaft in Ledenitzen

WARUM Stefan Thomas und **GALLOB Stefanie Katharina, MA**, wohnhaft in Faak am See

TAUCHHAMMER Hannes und **OSCHGAN Nicole, MA**, wohnhaft in Ledenitzen

SIUTZ Nicolas und **APRIEBNIG Janine**, wohnhaft in Villach

TODESFÄLLE

NOVAK Gustav (86), Mallenitzen
AICHHOLZER Herta (95), Oberferlach
AICHERNIG Hertha Roswitha (72), Mallenitzen
MÜLLNERITSCH Theresia (90), Techanting
WEIB Kurt (96), Müllnern
GJORGJIJEV Stojančo (58), Oberferlach
JAUERNEGGER Dietmar (58), Faak am See
KOJETINSKY Silke (50), Ledenitzen
DRABOSENK Georg Leopold (73), Petschnitzen

Bestattung

angenehm anders

www.UNSCHWARZ.at

MOBILE BETREUUNG IM TRAUERFALL

24 Stunden Telefon 0664 54 53 73 0
E-Mail villach@unschwarz.eu



Manuel Ulbing und Bianca Blues



Stefan Thomas Warum und Stefanie Katharina Gallob, MA



Robert Johann Haberl und Nicole Burger

Kindergarten Latschach

Reise ins Zahlenland. Zahlen sind einfach großartig! Das finden auch die Kinder im Kindergarten Latschach. Alle zwei Wochen besuchen die Kinder das Zahlenland. In dieser erlebnisreichen Vorstellungswelt erfahren die Jüngsten eine Form der kindlichen mathematischen Bildung. Das Zahlenland ist das Land, indem die Zahlen zu Hause sind. Die Kinder erleben auf spielerische Art und Weise, wie spannend, lustig und interessant die Welt der Zahlen sein kann. Das Ziel ist die Kinder mit dem Zahlenraum bis 10 vertraut zu machen. Zudem fördert das Projekt die Sprachentwicklung und trainiert Aufmerksamkeit und Gedächtnis. Gemeinsam erleben die Kinder fröhliche Entdeckungen in der Welt der Zahlen und Formen und freuen sich schon auf den nächsten Besuch im Zahlenland.



Den Besuch im Zahlenland finden die Sprösslinge einfach großartig.

Kindergarten Fürnitz

Auf die Bälle, fertig, los! – AUVA Sicherheitsworkshop Ballspiele sind vom Kleinkindalter bis ins hohe Alter beliebt und bekannt. Das schlichte Zuwerfen, Zurollen und Fangen bilden dabei die Basis für die Entwicklung der Motorik. Im Rahmen dieses interaktiven Workshops wurde den Kindern im Vorschulalter der differenzierte Zugang zu Bällen vermittelt. Eingebettet wurden diese Übungen in eine Zirkusgeschichte. Der richtige Umgang mit Bällen wurde vertraut gemacht und einzelne Übungen zum Schutz der Hände und Finger trainiert, um Handverletzungen vorzubeugen. Wir bedanken uns recht herzlich bei Herrn Mag. Marijan Raunkar für den interessanten und lustigen Sicherheitsworkshop.



Den Kindern wurden der richtige Umgang mit den Bällen in Form von Übungen und mit einer Zirkusgeschichte nähergebracht.

Kartoffelparty im Kindergarten Finkenstein

Die Kindergartenpädagoginnen nutzten die letzten goldenen Herbsttage, um mit den Kindern im Garten eine große Kartoffelparty zu feiern. Der Kartoffelkönig führte durchs Programm und begleitete die Kinder beim Kartoffellauf, beim Kartoffel-

braten und war auch bei der anschließenden Kartoffeljause mit dabei.

Lustige Lieder und Spiele zum Thema rundeten das unterhaltende Programm ab.



Die Kinder hatten großen Spaß bei der Kartoffelparty und dem anschließenden gemeinsamen Kartoffelbraten.



Der Herbst im Kneippkindergarten Ledenitzen

Die Tage werden kürzer und kühler, die Blätter der Bäume werden bunt und bieten so ein stimmungsvolles Naturschauspiel. Der Herbst ist eine bunte Jahreszeit, welche die Kinder mit allen Sinnen entdecken können.

Ganz nach dem Motto „Ab nach draußen“ stand der Reichtum der Natur als Spielraum, Entdeckungsraum und Selbsterfahrungsraum im Mittelpunkt des Kindergarten geschehens.

Die Früchte des Herbsts wurden erkundet, verschiedene Apfelsorten bei einer Apfelverkostung kennengelernt und die Kastanie genau unter die Lupe genommen. Viele bunte Blätter schmückten den Garten des Kindergartens, welche mit Hilfe der Kinder zu einem Igelhaus für den Winter gehäuft, oder zu Blättersträußen gebunden wurden.



Die Kinder hatten sichtlich großen Spaß die Früchte des Herbsts zu entdecken.

Auch das Martinsfest, als ein Fest mit viel Brauchtum und Tradition, stand vor der Türe. Heuer feierten die Kinder das Martinsfest im Kindergarten und alle besannen sich darauf, was der heilige Martin gerade heute in dieser außergewöhnlichen Zeit zu sagen hätte.

Mit den selbst gestalteten Laternen trugen die Kinder ein Licht mit nach Hause, um so wie Martin ein Licht in die Welt zu bringen.



In diesem Jahr wurde das traditionelle Martinsfest im Kindergarten gefeiert.

Neue Einrichtung für die Kindertagesstätte Finkenstein

Für die Kinder und auch das Betreuer team der Kindertagesstätte in der Mittelschule Finkenstein war Ende Oktober schon fast so wie vorgezogene Weihnachten!

Die Kinder bekamen neue Wickeltische mit Treppe, Garderoben auf Kleinkindhöhe, sowie große bunte Teppiche für die Spielbereiche und eine Puppenküche für das Rollenspiel, das in diesem Alter erstmals entwickelt wird.



Neue Einrichtung und Ausstattung ist für die Betreiber der Kindertagesstätte zwar nicht das Allerwichtigste, aber da die Kinder für das Hilfswerk als Träger immer im Vordergrund stehen und sie mit der neuen Einrichtung viel mehr Möglichkeiten haben als bisher, freuen sich die Verantwortlichen umso mehr darüber!

Ab jetzt können die Kinder bei der Wickelsituation selber auf den Wickeltisch klettern, was ihnen großen Spaß macht und zusätzlich noch die Betreuer beim Heben entlastet.



Auch die Garderobe kann nun von den Kindern eigenständig benutzt werden, da sie selber an ihre Jacke kommen und an ihre Eigentumsboxen in denen die Mütze und der Schal verstaut sind. Das fördert in erster Linie die Fertigkeiten des Kindes und sie freuen sich sehr, wenn sie selbstständig versuchen können sich an- bzw. ausziehen! In der täglichen Arbeit in Richtung Selbstständigkeit der Kleinen unterstützt das neue Mobiliar das Betreuungsteam also ebenfalls sehr!



Da der Schwerpunkt auf Bewegung und Gesundheit liegt, ist die Freude über den vergrößerten Garten, der von den Wirtschaftshofarbeitern der Marktgemeinde Finkenstein errichtet wurde, sehr groß, da so viel Zeit wie möglich an der frischen Luft verbracht werden soll.

Alle warten auch schon wieder gespannt auf das Frühjahr, wenn die neuen Spielgeräte wie Schaukel, Rutsche und auch eine große Sandkiste aufgebaut werden soll.

Ein großes Dankeschön an die Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See und an Bgm. Christian Poglitsch für die tatkräftige Unterstützung bei den Anschaffungen und bei den Auf- bzw. Abbauarbeiten. Ohne diese Hilfe hätte sich der Aufbau und ganz besonders die Entsorgung der alten Einrichtung viel komplizierter gestaltet.

Rosée

WOHNPROJEKT IN LEDENHIZEN BEIM FAAKER SEE

HWB = 43,00kWh/m²a fGEE = 0,80



SCHICK
IMMOBILIEN

Beratung & Verkauf:

04242 / 53931



**10 stilvolle
Eigentumswohnungen**

Gebettet zwischen Berg und See.

Ab € 209.700,- / 2-3 Zimmer / 58-78 m²

Völkendorfer Straße 1, 9500 Villach • office@schick.cc • www.schick.cc